

Entscheidend ist der Jetstream

Schwörstadts Wetterexperte Helmut Kohler sieht die Siebenschläferregel nicht als Vorhersage

SCHWÖRSTADT (kor). Am vergangenen Freitag, 27. Juni, war „Siebenschläfer“ (Das Wetter am Siebenschläfertag sieben Wochen bleiben mag) und das Wetter war sehr sonnig mit angenehm sommerlichen Temperaturen um 27 Grad Celsius, doch Achtung, „den 27. Juni“ als Abbild des zu erwartenden Sommers zu betrachten, ist völlig unsinnig“, erklärt der Schwörstädter Wetterexperte Helmut Kohler.

Über die Zuverlässigkeit von Bauernregeln könne gestritten werden, hinter der Siebenschläferregel liege aber auch eine meteorologische Gesetzmäßigkeit. „Natürlich kann nicht ein einziger Tag be-

stimmend für den ganzen Sommer sein“, so Kohler. Obwohl die Wetterregel nur dem 27. Juni zugerechnet wird, sollte man als Referenz die Periode zwischen dem 27. Juni und dem 7. Juli wählen. Untersuchungen haben ergeben, dass diese Zeit sehr wohl den restlichen Sommer bestimmen. Entscheidend sei die Großwetterlage mit dem Jetstream. Der Jetstream ist ein extremer Windstrom in rund 10 Kilometern Höhe mit Windgeschwindigkeiten von 200 bis 300 Kilometer pro Stunde. Liegt der Jetstream weit im Norden gibt es in Mitteleuropa in der Regel einen sonnigen und warmen Sommer, liegt der

Jetstream weit im Süden, wird es unbeständig und nass. In diesem „Siebenschläfer-Zeitraum“ verharrt der Jetstream häufig bis Ende August in der selben Position. Ein stationärer Jetstream ruft immer dasselbe Wetter an einem Ort hervor. „Das vorherrschende Wetter zwischen dem 27. Juni und anfangs Juli begleitet uns deshalb häufig durch die folgenden sieben Wochen, also bis Ende August“, erklärt Kohler.

Was erwartet uns diesen Sommer nach der Siebenschläferregel? Kohler geht davon aus, dass das Wetter einem durchschnittlichen Sommer entsprechen wird.